

Forschungs- und Entwicklungsprojekt

Meeresentlastung und Resilienzstärkung: Sektorübergreifende Transformation, Anpassung, Revitalisierung und Klimaschutz für Nord- und Ostsee (MEER:STARK)

Hintergrund

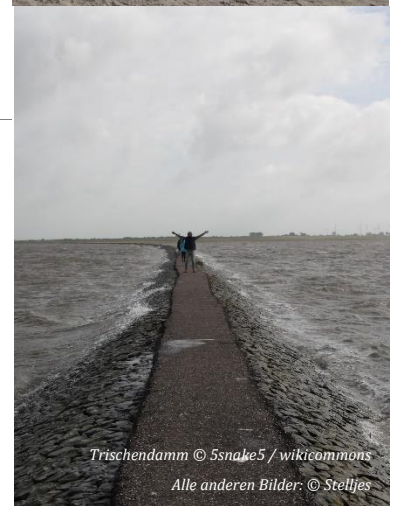
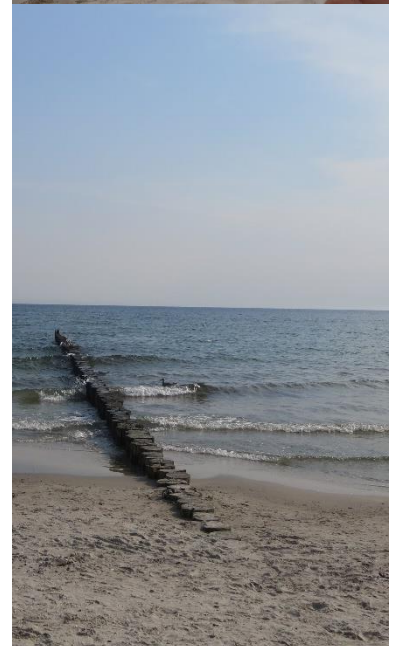
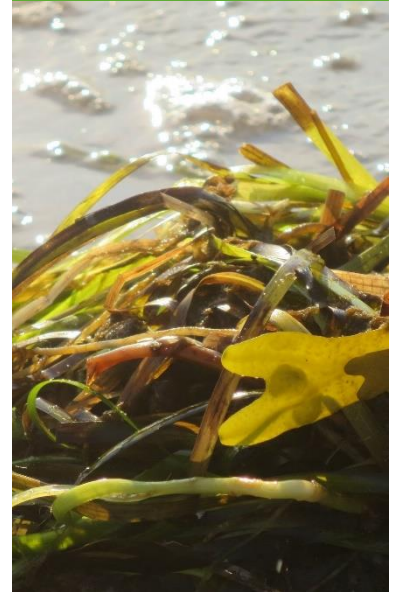
Der Klimawandel ist ein Stressfaktor für Ozeane und Meere, der sich in vielfältiger Weise auf die Nord- und Ostsee auswirkt. Das Oberflächenwasser der Ostsee hat sich im Durchschnitt stärker erwärmt als das der Weltmeere und wird sich weiter erwärmen¹. In der Nordsee unterscheidet sich der Temperaturanstieg zwischen den tieferen Gewässern im Norden und den flachen Gewässern im Süden, wobei der stärkste Anstieg in der deutschen Bucht beobachtet wird². Veränderungen im Sauerstoffgehalt, des Meeresspiegelanstiegs, der großräumigen atmosphärischen Zirkulation und des Meereseises oder steigende Nährstoffeinträge aus Flüssen sowie Atmosphäre sind weitere Auswirkungen, die im Zusammenhang mit dem Klimawandel stehen und Stressfaktoren für Nord- und Ostsee darstellen. Zusätzlich sind Nord- und Ostsee direkten anthropogenen Belastungen und Störungen ausgesetzt, die oftmals durch den Klimawandel intensiviert werden³.

Für resiliente Ökosysteme und die Anpassung an den Klimawandel in der Nord- und Ostsee gibt es verschiedene Handlungsoptionen. Die Entlastung der Meere durch flächendeckende Reduzierung der durch Menschen verursachten Nutzungen und stofflichen Einträgen ist dabei eine Grundvoraussetzung. Die Einrichtung von Schutzzonen – auch für natürliche Kohlenstoffspeicherung, ökosystembasiertes Management oder das Konzept der naturbasierten Lösungen gegen Klimawandelfolgen sind weitere vielversprechende Optionen. Um die verschiedenen Handlungsoptionen für Nord- und Ostsee umzusetzen, bedarf es politischer Prozesse, zielgerichteter Forschung und Kooperation mit verschiedenen Stakeholdern sowie der Zivilgesellschaft auf regionaler und nationaler Ebene.

¹ Klimawandel in der Ostsee 2021 Faktenblatt, Deutsche Übersetzung von "Climate Change in the Baltic Sea. 2021 Fact Sheet. Baltic Sea. Environment Proceedings n°180. HELCOM/Baltic Earth 2021", 2022. DOI 10.12754/misc-2022-0003

² NOSCCA (2016). North Sea Region Climate Change Assessment. Regional Climate Studies, Springer Nature. doi: 10.1007/978-3-319-39745-0

³ Reckermann, M., Omstedt, A., Soomere, T., Aigars, J., Akhtar, N., & Bełdowska, M. et al. (2022). Human impacts and their interactions in the Baltic Sea region. Earth System Dynamics, 13(1), 1-80. doi: 10.5194/esd-13-1-2022



Das Projekt

Ziel des Vorhabens, kurz: ‚MEER:STARK‘, ist es konkrete, sektorübergreifende Maßnahmenvorschläge für die Stärkung von Meeresschutz und Klimawandelanpassung zu erarbeiten. Diese Vorschläge sollen auf dem Handlungsfeld Meere und Küsten in der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) und dem Aktionsplan Anpassung aufbauen und die geplante Meeresstrategie der Bundesregierung unterstützen. Des Weiteren soll das Vorhaben grundsätzlich den sektorübergreifenden Dialog auf nationaler, europäischer und regionaler Ebene zu Meeresschutz und Klimawandelanpassung fördern.

Das Projekt umfasst dabei verschiedene Aspekte:

1. die Analyse der Wechselwirkungen zwischen Belastungen der Meere, Meeres(natur)schutz und aktuellen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprozessen und bildet die Grundlage für konkrete Handlungsvorschläge für eine sektorübergreifende Meeres- und Anpassungspolitik;
2. die Identifizierung und Einbindung relevanter Stakeholder;
3. die Organisation und Durchführung von Fachdialogen zur Erarbeitung/Diskussion von Handlungsempfehlungen für die Umsetzung möglicher neuer oder neu bewerteter Maßnahmen zur Klimaanpassung und der Entlastung der Meere;
4. die Aufbereitung der gewonnenen Erkenntnisse anhand von Kommunikationsmaterialien für verschiedene Adressat*innen.

Dabei fokussiert das Projekt auf die deutsche Nord- und Ostsee, adressiert jedoch auch internationale Akteure. Die Ergebnisse sollen sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene vorgestellt und diskutiert werden.

Link zur **Projektseite des Auftragnehmenden**

Projektdaten

Titel: Meeresentlastung und Resilienzstärkung: Sektorübergreifende Transformation, Anpassung, Revitalisierung und Klimaschutz für Nord- und Ostsee (MEER:STARK)

Englischer Titel: Cross-sectoral Support for Sustainable Climate Adaptation and Resilient Ecosystems in the North and Baltic Sea (MEER:STARK)

Forschungskennzahl: 3722 48 202 0

Laufzeit: September 2022 – November 2025

Auftragnehmende: Ecologic Institut und AquaEcology

Fachbetreuung: Umweltbundesamt, Fachgebiet II 2.3 „Schutz der Meere und Polargebiete“

Finanziert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Umweltbundesamt

Fachgebiet II 2.3 „Schutz der Meere und Polargebiete“

Wörlitzer Platz 1, 06844 Dessau-Roßlau

Tel: +49 340-2103-0

eva.reiter@uba.de, Internet: www.umweltbundesamt.de